



Liebe Mitchristen in unseren Gemeinden,  
der kommende Sonntag lädt zum *Jubel* ein. Sein Name lautet nämlich: *Jubilate!* – *Jubelt Gott, alle Lande!* (Psalm 66)

So richtig *grenzenlos* jubeln kann man zurzeit wohl eher nicht. Auch wenn wir jetzt langsam wieder beginnen, Gottesdienste zu feiern – mit Einschränkungen. In Eisenberg bereits am vergangenen Sonntag. Andere Gemeinden kommen nach und nach dazu.

Doch noch ist es kein Jubel wie beim großen Hallelujah in Händels Messias oder bei der Hymne nach einem Olympiasieg. Es ist eher wie der „Jubel“ der Vögel am Morgen: Plötzlich wird die Ruhe der Nacht durchbrochen von *einer* Vogelstimme. Nach und nach kommen andere dazu. Und wir wissen: Der Tag bricht an!

Am kommenden Sonntag Jubilate steht ein Wachstumsbild im Mittelpunkt. Im Predigttext erzählt Jesus vom Weinstock: *„Ich bin der Weinstock – ihr seid die Reben! Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“* Und am Ende sagt er dann: *„Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.“*

Ein kleines Wort hat mich dabei überrascht: das Wörtchen „werdet“. Müsste da nicht stehen: Wenn ihr Frucht bringt und an mir bleibt, *seid* ihr meine Jünger? – Warum sagt Jesus: Dann *werdet* ihr meine Jünger...? – Jesus sucht keine „fertigen“ Superjünger und -jüngerinnen! Wir dürfen und werden im Glauben Stück um Stück wachsen.

Ich bete darum, dass wir an Jesus bleiben – und dadurch auch in dieser Krise wachsen – und Frucht bringen – und dann auch immer mehr jubeln können! „Denn das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden!“ (Wochenspruch aus 2. Korinther 5,7)

Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen

Ihr Superintendent